

Porträt 1. Platz, Kategorie „Öffentliche Einrichtungen“

Raus aus der Warteschleife: „SpraKuM“, Diakonie Wuppertal

Das Projekt „SpraKuM“ der Diakonie Wuppertal qualifiziert Asylbewerber und Flüchtlinge in zweieinhalbjährigen Schulungen zu Sprach- und Kulturmittlern. Sie helfen anderen Migranten sowie Mitarbeitern von Behörden und Arztpraxen dabei, sich zu verständigen, und räumen Missverständnisse aus dem Weg. Für dieses herausragende Modellprojekt vergibt DEICHMANN den ersten Preis in der Kategorie „Öffentliche Einrichtungen“.

Neben Dolmetschen und soziokultureller Sensibilisierung stehen auch Fächer wie Gesellschaftskunde oder sogar Fachwissen über das Gesundheitswesen auf dem Ausbildungsplan. Darüber hinaus absolvieren die Projektteilnehmer Praktika, um mit Realsituationen konfrontiert zu werden. Der Bedarf an Sprach- und Kulturmittlern ist groß. Insgesamt 19 neu geschaffene Stellen in ganz NRW konnten teilweise noch während der Ausbildung mit den Projektteilnehmern besetzt werden. In der derzeitigen Ausbildungsphase befinden sich 25 Flüchtlinge und Asylbewerber aus 13 Nationen in dem Projekt. „SpraKuM löst ein Doppelproblem: das der drohenden Arbeitslosigkeit von Flüchtlingen und das Kommunikationsproblem von Behörden und Kliniken gegenüber Ausländern – ein Projekt mit Nachahmerpotenzial“, begründet die Jury ihre Entscheidung.